



Bild von Antonios Ntoumas auf Pixabay

Pillen gegen die Traurigkeit

Die Schmerzen und die Traurigkeit der Tiere übertragen sich eins zu eins auf die Menschen, die diese Gefühle verursachen. In der Techno und Psychedelic Trance Szene sind sie beliebt, die wunderbaren kleinen Pillen gegen die Traurigkeit. Ludwig Hirsch hat sie in seinem Text „1928“ beschrieben und Mark Dekoda hat den Text in seinem Song „Wesen“ aufgegriffen. Kalte Liebe singen über „Träume ohne Wert“ und „Vergiftete Jugend“. Die Ursache sind die armen gequälten und ermordeten Tiere. Es macht mich auch traurig alles zu wissen und wenig tun zu können. Ich will aufklären, aber die Menschen hören meistens nicht zu. Die Menschen wollen lieber Strafe für ihre Verbrechen an den Tieren annehmen und provozieren, als sich zu ändern und sich für den Frieden zu entscheiden. Wir leben auf einem Planeten der Verbrechen. Nur wenige können da helfen.

Die omnivoren Eltern vergiften ihre Kinder mit dieser hasserfüllten und gewalttätigen Lebensweise. Genauso wie sie die Tiere verraten, verraten sie auch ihre Kinder und die Zukunft des Planeten. Der Mensch der ein Tier auswählt, um es zu töten, wird gleichermaßen vom Tod ausgewählt. Irgendwann holt er dich dann ab. Aber keiner merkt es und wenn man es den Menschen sagt, reagieren sie aggressiv und wollen es nicht wissen. Sie wollen, dass man es ihnen mit Gewalt aufzwingt und so wird es dann auch kommen. Als veganer Mensch kann man die Gewalt dem Planeten Erde überlassen. Der macht das dann für uns.
29.11.2023

Beste Grüße, Michael Gumnor

Email: Michael [at] erweitertesveganesBewusstsein [dot] org